

Das englische Bier.

Von Dr. W. Bergans.

Das Nationalgetränk der Engländer ist das Bier; es wurde von den Angelsachsen nach den britischen Inseln hinübergebracht. Die Wölter des Nordens sangen von der Walhalla, in welche sie ihre Seelte immer von neuem aus dem Reiche schöpften würden; nun ist England das Paradies, wo ihr Traum sich erfüllt. Als war das Lebensblut, welches die Glieder des britischen Volksbörns in Regelmäßigkeit erhält.

"Was trinkt Du?", fragt in einer alten Chronik der löslichen Haubert den Reisenden, und dieser antwortet: "Alles, wenn ich es habe, Wasser, wenn ich kein Alles habe". Das Bier mischte sich in die englische Gemeindeverfassung, es war die Quelle, aus welcher die Armen der Gemeinde ihre Unterstützungen schöpften. Bei den "Pintos-Alles" (Whitsun-Alles) wurde das Bier, das von den Kirchendienstes aus dem von den Wohlhabenden geleisteten Malz gebraut worden war, in und vor der Kirche aufgeschnitten, die Jugend erging sich in lustigen Spielen, Tanz, Gesang und Bogen-schießen, die Alten tranken ihr Bier mit feierlicher Freude; nach dem Frühstück wurde die Einnahme berechnet, ein Theil zur Reparatur der Kirche und sonstiger Bauarbeiten ausgeschüttet, ein anderer Theil für die Armen bestimmt.

"Alles", sagt daher John Taylor in seinem Buche "Drinks and Welcome" (1637), "es ist ein Wiederbericht der verfallenen Vorläufigen" und der Gedanke begeisterte ihn zu folgendem Lob des Nationalgetränks: "Als ist das wärmste Futter für eines nackten Mannes Kost, des Bettlers Freude und des Gefangenen Trost, es macht den Verstand so stark, daß es den Frachtmann lebt, Dinge zu sagen, über denen der Himmel hin-ausgehen, es gibt dem Dichter Reime ein, die alle Begriffe übertreffen, es ist so gut wie eine Brille, um des Gemeindeschreibers Blick zu schärfen; selbst wenn mein Mund so groß wie das Bischofsthör, meine Feder so lang wie ein Maibaum, meine Linie gleich einem Bogen wäre, würde das doch nicht hineinfallen, um den wahren Wert des Alles zu beschreiben."

Hopfen wurde um das Jahr 1524 zuerst aus Flandern nach England eingeführt, aber noch lange nachher verflachte ein Bierwirt seinen Brauer, weil ihm das Alles durch Hinzufügung eines gewissen Krautes, Hoppe, genannt, verdorben habe.

Das Bier hat mit dem englischen Volke die Kämpfe durchgemacht, denen Großbritannien seine Macht verdankt, und es hat oft genug selber die Lanze eingesetzt, um sich gegen auswärtige Münzwirtschaft zu verteidigen. Wilhelm der Große brachte den Wein von Frankreich nach England; während der Normanneneinführung mußte das Alles demütig vor dem Wein des Norden knien. Aber als der ausländische Adel sich in den Bürgerstädten gesammelt hatte, erhielt auch das Bier wieder die Oberhand. Gleichzeitig mit der Reformation triumphiert das Alles; der Wein wird verdrängt, die von den Mönchen auf den Klostergütern angelegten Weinberge werden demolirt. Im nächsten Jahrhundert trug das Bier zur Durchführung des Kampfes zwischen dem Parlament und Karl I. bei, denn im Jahre 1643 wird das Malz mit einer Steuer belegt. Das Bier war festlich, weil die Stuarts den Wein beginnigsten. Schon im Jahre 1630 hatte ein wiziger Student von Cambridge, Thomas Randolph, in einem Pamphlet: "Aristippus or the jovial philosopher" die Biere seines Vornamens gegen den süd eindringenden Wein gefeuert. "If dies", lädt er einen Schriftsteller aus, "ein vernünftige Zeit, in der der gerechte Bruch der Garde so sehr vernachlässigt wird und starles Geträum auf dem Todtentheil liegt? Da mag ja ein Brauerpferd toll werden, wenn es steht, wie die Gerste in Brach steht. O mein Bier, roh-nighe Philosophie, halt die Bierecke vor. Ich will am Galgen hängen, wenn das nicht eine List Spinola's ist, und des Königs Unterthanen von ihrer Treue für stachel Bier wegzuhalten." Bei der Restauration kam wiederum der Wein mit den Stuarts nach England. Aber das Bier fang:

"Unterwirf dich, o Traube, der Gernschaar! Nicht trage schwacher Wein den Vorbeir mehr, Ale in Cicero und Neptun zugleich, Ale-Schaum ist das Meer, aus dem Be-nus steigt."

Wilhelm der Niederländer verpflanzte den Gin aus Holland nach Großbritannien, das Bier wurde von dem Antoniuskönig schwer bedrängt. Das Alles wäre vielleicht unterlegen, wenn sich nicht der Porter, der braune Ritter, an seine Seite gestellt hätte. Der Porter machte im Jahre 1730 seine Erscheinung. Bis dahin hatten Liebhaber mehrere, verschiedenartig geöffnete Allesarten gemischt, um einen neuen Geschmack zu erzeugen. Der Brauer Harwood in London erfand das Böhmisch und stellte ein Bier her, welches sofort ganz mit dem gewünschten Geschmack aus der Sonne hervorging. Daher nannte er es Gengbier. Entire. Das Bier gab aber dem Bier einen anderen Namen. Die Ausländer (Porters), wenn sie mit der Kanne vor das Haus traten, kündigten ihre Anwesenheit durch den Ruf: "Porter" an, und die Benennung des Trägers ging auf das Getränk über. Von da an war der Portier in der That ein Träger der englischen Kraft.

Sie soll das Nationalgetränk des Ge-jengs zu anderen Tieren, besonders zu den Franzosen, beworben haben, wollte, malte es den Bierzug, mit dem Ein-herbeaten daneben, auf seine Fahne. Hogarth malte im Jahre 1756 auf seinen beiden Aufschriften: "Frankreich und England" den Unterschied zwischen den beiden Ländern anschaulich, indem er die Tafel der englischen Soldaten mit Bier und Bier betrachtete. Und Garrick dichtete dazu die Verse:

"Sie langen nach unserem Fleisch und Blut, Alt-Englands Beef und Bier, Doch bald soll'n die Prahler schau'n,

Doch Beef und Bier viel schärfer hau'n, Als Supp' und Trostloskeiten."

Ein Liebesdrama.

Von Paul Schönau.

Die Zeiten des "Werther" sind vorüber. In der Statistik rangieren die Selbstmorde aus ungünstiger Liebe weit hinter den Weltungfrieden, die das Doyle unter den ihnen gebotenen materiellen Missgeschäfts nicht erreichen zu können glauben, und Lester und gerrüttete Vermögensverhältnisse werden viel zahlreicher freiwillige Todesgedanken als die Verkränkungen freiwillige Todesgedanken, und von den 111.000 Menschen, die in den letzten fünf Jahren in den zwanzig Ländern Europas die Bürde ihres Lebens freudlich hingeworfen haben, entfallen nur drei Prozent auf ungünstige Liebe. Sogar die sogenannten Doppelselbstmorde von Verliebten, die, wie jene "Königstinder", nicht galant entnommen konnten, weil einzigartigseitige Heiratshilfe zu wünschen wäre", natürlich höchst proaktive Bedenken tragen und ihre Einwilligung versiegeln, sogar diese Spezies der Unschuldlosigkeit ist mehr und mehr aus der Mode gekommen. Es ist, als habe die Genehmigung wenigstens, im Tode vereint zu sein, die von dem poetischen Reiz, welchen sie auf die Todesfeste erregen, einen starken Biertrunk einer Steuer von etwa acht Pfennigen, und es waren in jedem Jahre 1150 Millionen Quart Bier in England gebraut worden, wodurch der überwiegend größere Theil starker Bier war. Auf dem schwachen Bier lag eine Steuer von anderthalb Pfennigen. Diese Last hob man vom Bier ab.

Roman aber war das Bier bereit, so rückte wiederum der französische Wein, als Nebenkultur in das Feld. Der Gedanke einer Allianz mit Frankreich gewann seit den dreißig Jahren immer mehr Anhänger und machte des Weinges Lust. Endlich im Jahre 1860 schob die britische Regierung einen Vertrag mit Frankreich ab, der eine Herauslösung des Weinholzes mit sich führte. Der englische Schauspieler brachte eine Bill in das Parlament, welche das Weinholzen regelt und erleichtert. Er erklärte vor bei Begründung der Bill, daß das Bier das große Nationalgetränk des Landes sei und bleibe, und daß es nicht das Bier, sondern den Schnaps verdrängen möchte. Gleichwohl regte der Wechsel die Biermarken Englands, die Brauer und Schankwirte, heftig auf und das englische Volk ist darauf angewiesen worden, auch durch den Bierzug seinen historischen Charakter zu vertheidigen. Jetzt ist das Malz nur mit einer Konsumsteuer belegt; die selbe belastet sich nach dem Rechnungsabschluß aus dem Finanzamt vom 31. März 1881—82 auf 8.69 Millionen Pf. Etwa, während durch die Licenz zum Verkaufe des Malzes und Bieres, sowie für die Brauereiwerke zu betreiben, die Bierbrauer sich zum Ministranten eines Borschts machten, der sich unmittelbar an Tage, nachdem die Blätter den vierblättrigen Salzkopf und viele andere Blätter verwischen, verlässt. Überall hat sich die verdeckten Geliebten durch eine "Schreitensicht", die sie an sich oder an den Freunden festhält, der geheimnisvolle Zusammenspiel, der die Bierbrauer gegen die Bierbrauerin einsetzt, um sie zu jenen Liebesdramen zu bringen—wenn gleich paradoxische Beziehung steht, sobald ein Dramatiker sich verachtet führen muß, den Stoff zu bauen. Er kann nur die Bierbrauerin gegen die Bierbrauerin verhindern, sie will nicht mehr leben ohne mich—sie will Gifft nehmen."

Der Angeredete war so überrascht, daß er erst Zeit brauchte, um sich zu sammeln. "Ich kann nicht!", sagte er endlich ganz bestimmt — „aber ich darf Sie, Margot, lassen Sie abwarten, bis ich Ihnen eine starke wohlbekannte Freunde zög...“

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jetz mit der schrecklichen Botschaft an, die ihm vorausgesagt war, was geschehen war, — weil sich das Schreckliche eben jetzt in diesen Augenblicken auftragen mußte.

"Margot", lädt er, "das liebe We-

ber, die letztere Margot, und ich habe Sie für leichtsinnig gehalten!"

Er schaute seinen Kopf in die Höhe und starrte den Jet